

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet	RM	RM	RM	RM	RM
Verlust-Vortrag per 1. Januar 1932					1 241 889
Löhne und Gehälter					3 007 98
Soziale Abgaben					229 154
Abschreibungen auf Anlagen	1 146 123	1 225 462	1 057 846	876 815	798 847
Andere Abschreibungen	—	—	—	—	277 608
Zinsen					31 911
Besitzsteuern					414 933
Alle übrigen Aufwendungen					1 802 584
Sonderabschreibungen auf:					
Beteiligungen	—	—	—	—	93 747
Wertpapiere	—	—	—	—	49 999
Hypothesen	—	—	—	—	541 517
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	—	—	—	—	559 910
Forderungen an abhängige Gesellschaften und Konzerngesellschaften	—	—	—	—	2 500 860
Rückstellung für schwebende Risiken	—	—	—	—	908 000
Zuweisung zur Versorgungskasse	—	—	—	—	440 000
Zuweisung zum gesetzlichen Reservefonds	—	—	—	—	350 000
Rückstellung auf Auslandsforderungen	—	—	—	2 000 000	—
Gewinn	902 216	1 089 603	760 531	—	—
Unkosten } vorher abgesetzt	(1 097 663)	(1 150 794)	(1 021 196)	—	—
Steuern }	(536 175)	(646 217)	(521 713)	—	—
Summa	2 048 339	2 315 065	1 818 377	2 876 815	13 248 940
Kredit					
Vortrag	109 245	113 149	114 297	114 740	—
Bruttoerträge					6 514 159
Betriebsgewinn	1 939 094	2 201 916	1 704 080	146 192	
Gewinn auf Beteiligungen	(308 391)	(238 874)	(219 601)	(59 838)	13 621
Außerordentliche Erträge					961 160
Buchgewinn aus Herabsetzung des A.-K.	—	—	—	358 235	5 760 000
Auflösung des gesetzlichen Reservefonds	—	—	—	1 015 759	—
Verlust	—	—	—	1 241 889	—
Summa	2 048 339	2 315 065	1 818 377	2 876 815	13 248 940

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes (4 Mitglieder) und des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 1932 94900 RM bzw. 29525 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 902 216 RM (Versorgungskasse 100 000, Div. 640 000, Tant. 49 067, Vortrag 113 149). — 1929: Gewinn 1 089 603 RM (Versorgungskasse 150 000, Div. 800 000, Tant. 25 306, Vortrag 114 297). — 1930: Gewinn 760 531 RM (Div. 640 000, Tant. 5791 (abzögl. der festen Vergüt. von 43 275 RM), Vortrag 114 740). — 1931: Der Verlust von 1 600 124 RM wurde durch den Buchgewinn bei Einziehung der Vorratsakt. von 358 235 RM auf 1 241 889 RM vermindert. — 1932: Verlust durch Sanierung beseitigt.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932**: Das abgelaufene Geschäftsjahr stand im Zeichen gesteigerter Schrumpfung der deutschen Bauwirtschaft. Die Belegschaften unserer deutschen Baubetriebe verminderten sich fast gleichlaufend mit dem statistisch nachgewiesenen Durchschnitt der gesamten Bauwirtschaft von 100 % im Jahre 1929 auf etwa 10 % im Jahre 1932. Unser Hauptarbeitsgebiet, der Eisenbetonbau, und auch die Betonwarenfabrikation wurden am härtesten betroffen; große Vermögenswerte, wie Grundstücke und Fabrikanlagen, Material- und Warenvorräte wurden so mangels Beschäftigung zur empfindlichen Belastung. Unsere erfolgversprechenden Bemühungen, für Eisenbetonbau u. Betonwaren neue Absatzgebiete im Wohnungsbau zu gewinnen, sind durch die Entwicklung der Verhältnisse auf dem Kapitalmarkt in den beiden letzten Jahren

unterbrochen worden; wir erwarten aber eine nutzbringende Fortentwicklung, wenn hierin eine Besserung eintritt, und wenn insbesondere der Gedanke der Notwendigkeit des baulichen Luftschutzes in vermehrtem Maße in die Tat umgesetzt wird. Die hierdurch veranlaßte stärkere Beteiligung im Wohnungsbau hat uns infolge der auch im Jahre 1932 noch weiter herabgeminderten Zahlungsfähigkeit verschiedener Bauunternehmer empfindliche Rückschläge gebracht; wir hatten dabei auch unter Verfallerscheinungen bei Gesellschaften zu leiden, an deren Ruf und Zuverlässigkeit bisher niemand zu zweifeln wagte.

Wenn nun auch das Geschäftsjahr 1932 für sich betrachtet keinen Verlust brachte, so erfordern doch obige Umstände neue Abschreibungen und Rückstellungen im Inlande über das im vorigen Jahr erfolgte Maß hinaus. Die vorgeschlagene einschneidende Rekonstruktion der Firma wird aber in der Hauptsache durch den bereits im vorjährigen Geschäftsbericht erwähnten Währungsverfall der südamerikanischen Staaten notwendig. Die im Vorjahre hierfür gemachten Rückstellungen haben sich als nicht ausreichend erwiesen, eine Möglichkeit, die wir damals bereits zum Ausdruck gebracht hatten. Wir sind genötigt, erhebliche weitere Abschreibungen vorzunehmen.

Zittauer Handelshof Akt.-Ges.

Sitz in Zittau, Frauenstraße.

Vorstand: Sparkassen-Direktor Fritz Kroker.

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Walter Zwingenberger, Stadtbaurat Curt Müller, Bank-Dir. Oskar Rauch, Stadtrat Dr. Wolf, Wirtschaftsprüfer Curt Weigel, Zittau.

Gegründet: 16./7. 1923; eingetragen 1./8. 1923.

Zweck: Erbauung und der Betrieb eines Geschäftshauses in Zittau auf dem von der Oberen Neustadt, der Frauenstraße und der Promenade umgrenzten Grundstück.

Kapital: 125 000 RM in 1000 St.-Akt. zu 20 RM,
1000 St.-Akt. zu 100 RM und 50 Vorz.-Akt. zu 100 RM.

Urspr. 65 Mill. M. in 30 000 St.-Akt. zu 1000 M. 30000
solche zu 10 000 M u. 50 Vorz.-Akt. zu 100 000 M. übere-
tragen. Die Kap.-Umschreibung erfolgte durch die
von den Gründern zu pari. Die Kap.-Umschreibung erfolgte durch die
G.-V. v. 20./12. 1924 von 65 Mill. M auf 125 000 RM (St.-
Akt. 500 : 1, Vorz.-Akt. 1000 : 1) in 1000 St.-Akt. zu 100
RM und 50 Vorz.-Akt. zu je 1000 RM. Die Kap.-Umschreibung erfolgte durch die
Reichsmark. 1000 St.-Akt. u. 50 Vorz.-Akt. zu je 100 RM. 10000

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1933 am 20./6. — **Stimmrecht:** Je 2 RM St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Aktie = 1000 St.